



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Erfolgsstudie Weiterbildung 2023 – Zentrale Ergebnisse der IHK Halle-Dessau

Erfolgsstudie Weiterbildung 2023 – Zentrale Ergebnisse der IHK Halle-Dessau

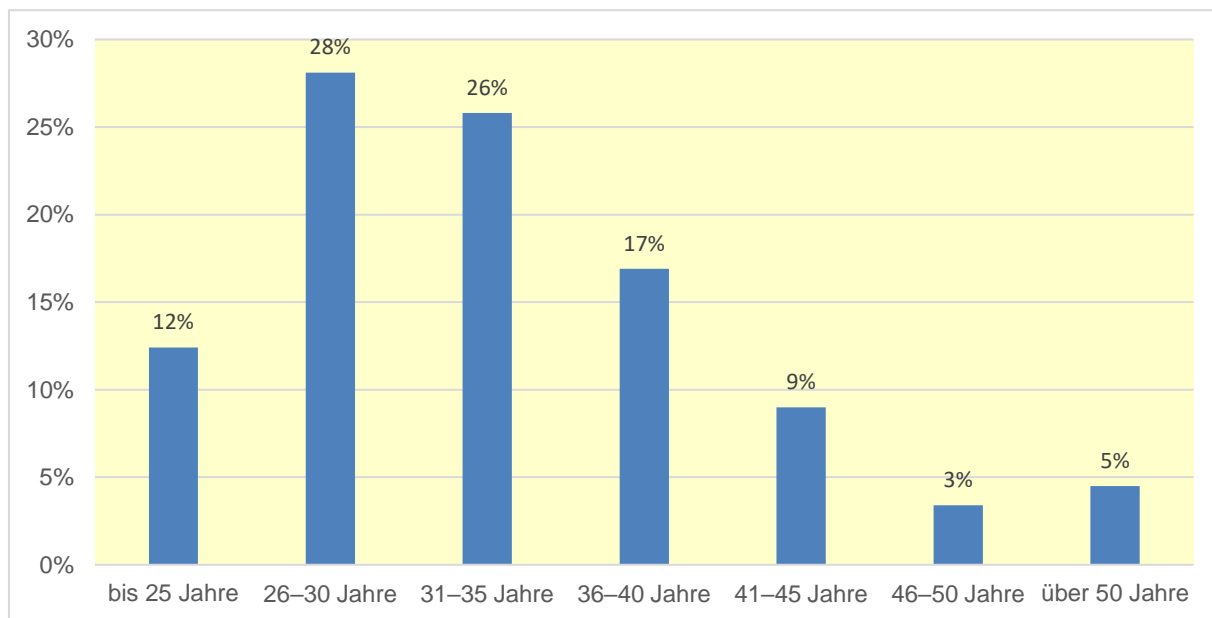
Im Jahr 2023 haben eine Vielzahl von Industrie- und Handelskammern (IHKn) bereits zum 10. Mal eine Erfolgsstudie Weiterbildung durchgeführt. Ziel der Befragung war es, Einblicke in die Entscheidungsprozesse von Teilnehmern einer Weiterbildung zu gewinnen und die damit verbundenen Einflussfaktoren herauszuarbeiten. Die wichtigsten Ergebnisse in unserer Region sollen nachfolgend vorgestellt werden.

Zum Hintergrund der Befragung und zum Personenkreis

Die Online-Umfrage fand im Zeitraum vom 24. Januar bis zum 19. Februar 2023 statt. Aus dem IHK-Bezirk Halle-Dessau haben insgesamt 89 Personen an der Befragung teilgenommen, davon waren 35 % weiblich und 65% männlich. Die Mehrheit von ihnen verfügte über einen mittleren Schulabschluss (46%), gefolgt vom Abitur (35%) und der Fachhochschulreife (16%).

Abbildung 1 zeigt, dass der Großteil der Befragten zum Zeitpunkt der Prüfung zwischen 26 und 30 Jahren (28%) oder 31 bis 35 Jahren (26%) als war. Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der Teilnehmer an Prüfungen der Höheren Berufsbildung ab.

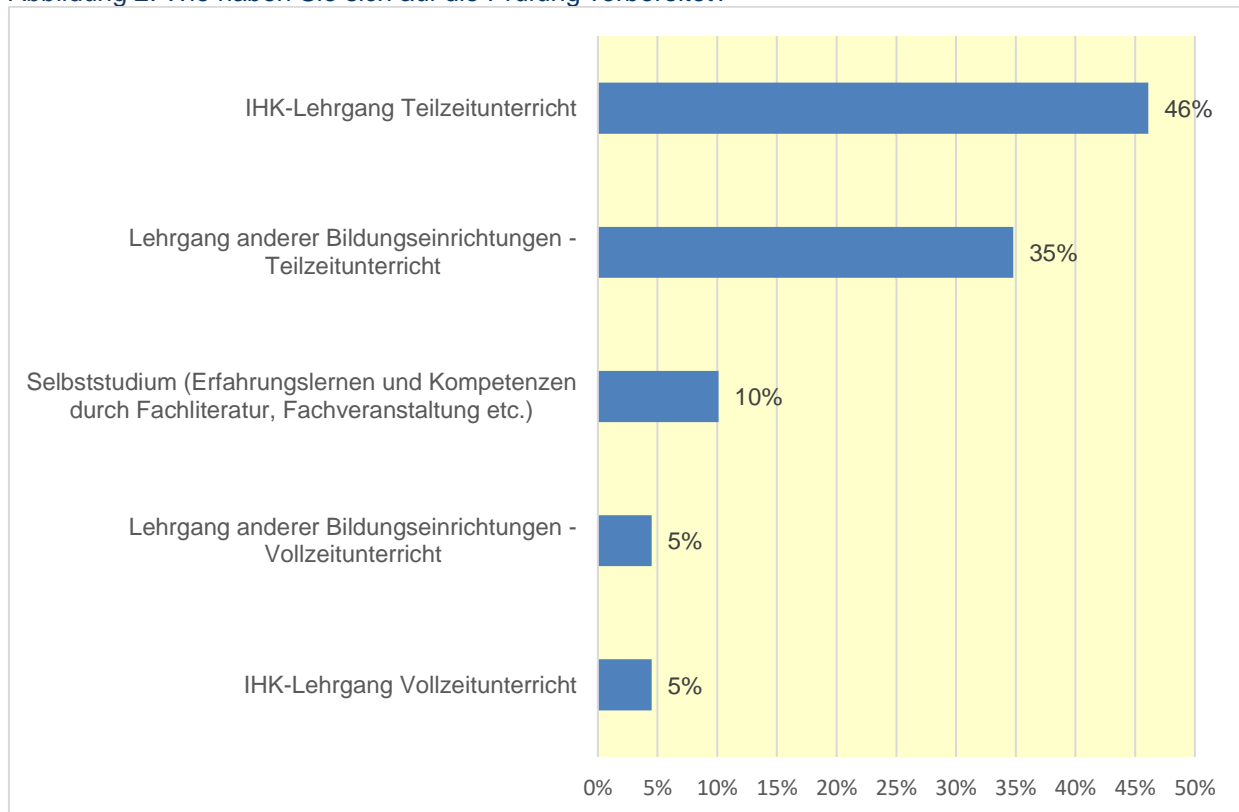
Abbildung 1: Wie alt waren Sie zum Zeitpunkt dieser, für Sie wichtigsten Prüfung der Höheren Berufsbildung?



Bei Prüfungsvorbereitungen liegt IHK-Lehrgang vorn

Zur Prüfungsvorbereitung – wie Abbildung 2 zeigt – nutzten die Teilnehmer vorrangig einen IHK-Lehrgang im Teilzeitunterricht (46%) oder einen Lehrgang einer anderen Bildungseinrichtung ebenfalls im Teilzeitunterricht (35%). Nur jeder zehnte Teilnehmer bereitete sich durch ein Selbststudium auf die Prüfung vor. Im Vergleich zur letzten Erhebung von 2018 hat sich hier in den ersten zwei Plätzen keine Änderung ergeben.

Abbildung 2: Wie haben Sie sich auf die Prüfung vorbereitet?



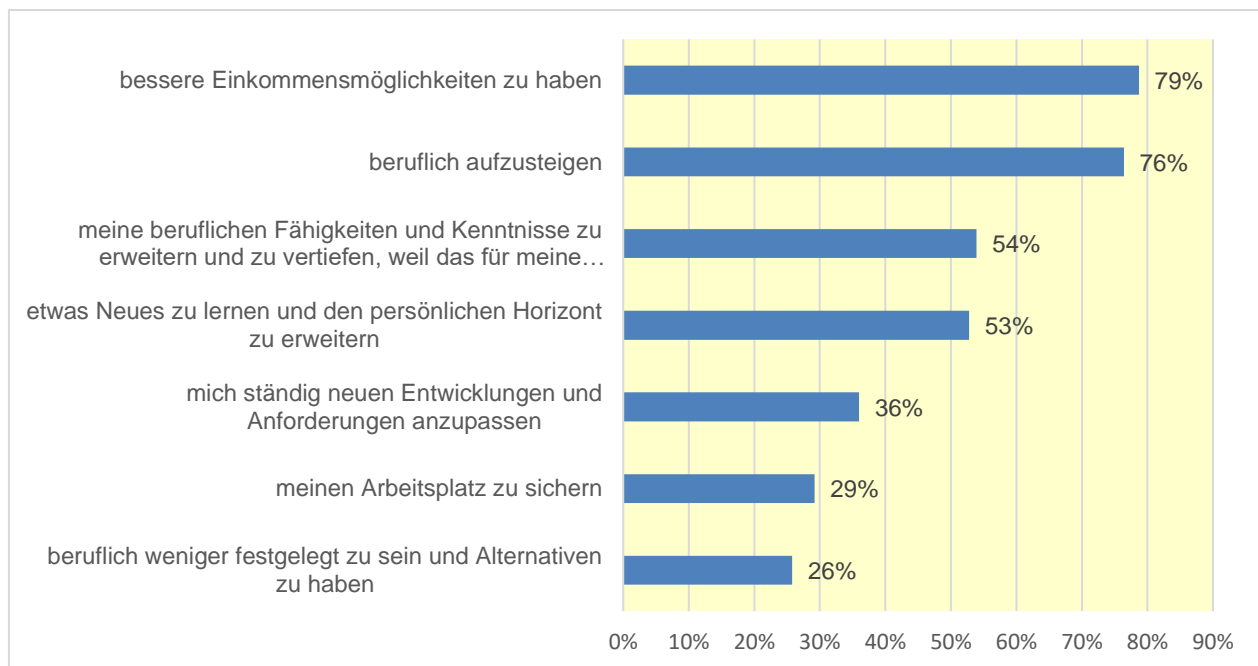
Teilnehmer, die einen Lehrgang besucht haben, waren zu 48% „zufrieden“ und zu 23% „sehr zufrieden“ mit dem Lehrgangskonzept. Bei 47% der Teilnehmer fand der Lehrgang in einem Mix aus Präsenz- und Onlineformaten statt. Bei 22% war der Lehrgang ausschließlich online und bei 32% ausschließlich in Präsenz.

Die Arten der abgelegten Prüfungen der Höheren Berufsbildung sind sehr vielfältig. Die befragten Teilnehmer legten ihre Prüfungen insbesondere im Bereich Wirtschaft (18%), Metall (18%), Chemie (15%), Elektrotechnik (9%) und Bilanzbuchhaltung (9%) ab.

Besseres Einkommen und beruflicher Aufstieg sind Hauptmotive

Abbildung 3 gibt einen Überblick zu den Motiven der Teilnahme an einer Weiterbildung bzw. den Abschluss der Höheren Berufsbildung. Zu den am häufigsten genannten Motiven gehört ein besseres Einkommen (79%) und der Wunsch beruflich aufzusteigen (76%). Darüber hinaus streben die Teilnehmer danach, ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern (54%) sowie neues Wissen zu erlangen (53%). Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2018 haben sich hier einige Änderungen ergeben. Damals rangierte mit 67% noch das Motiv nach einem beruflichen Aufstieg auf dem ersten Platz (67%), gefolgt vom besseren Einkommen (47%).

Abbildung 3: Aus welchen Gründen haben Sie sich für eine Weiterbildung bzw. Ihren Abschluss der Höheren Berufsbildung entschieden?

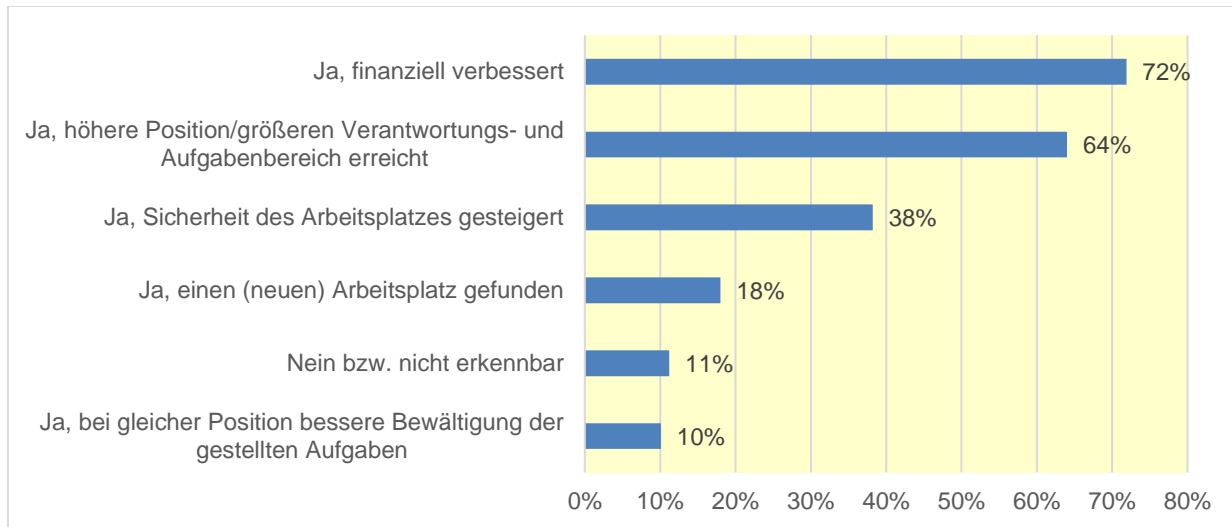


Weiterbildung lohnt sich beruflich und persönlich

Welche Vorteile eine Weiterbildung beruflich mit sich bringt, sind in Abbildung 4 sichtbar. 72% der Befragten gaben an, sich finanziell verbessert zu haben. 65% der Befragten haben zudem eine höhere Position oder einen größeren Verantwortungsbereich erhalten. 38% haben auch ihre Arbeitsplatzsicherheit erhöht. Nur bei jedem zehnten Teilnehmer waren keine beruflichen Auswirkungen spürbar. Im Jahr 2018 wurde als wichtigstes Resultat die höhere Position oder ein größerer Aufgabenbereich benannt (78%), gefolgt von der finanziellen Verbesserung (69%).

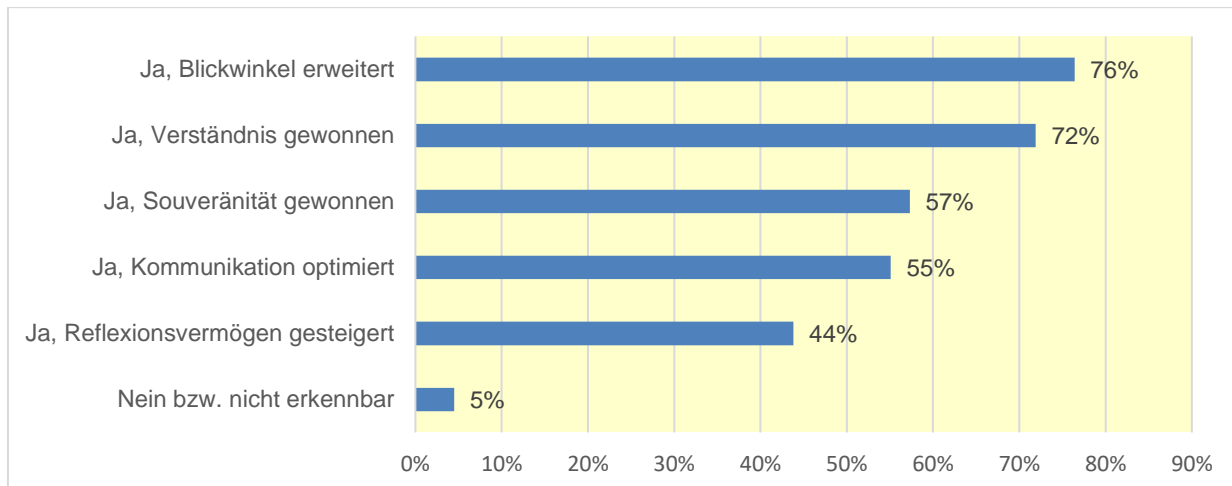
Zudem gab ein gutes Drittel der Befragten an, dass ein Unternehmenswechsel nötig war, um eine berufliche Verbesserung zu erzielen (38%). Diese Zahl lag im Jahr 2018 mit 44% noch höher. Anscheinend gelingt es den Unternehmen inzwischen besser, die Absolventen einer Höheren Berufsausbildung längerfristig an sich zu binden.

Abbildung 4: Hat sich die Weiterbildung auf Ihre berufliche Entwicklung vorteilhaft ausgewirkt?



Die persönlichen Vorteile einer Weiterbildung sind in Abbildung 5 dargestellt. 76% der Befragten gaben an, dass sich ihr Blickwinkel erweitert habe und 72% haben mehr Verständnis gewonnen. 57% der Befragten haben an Souveränität gewonnen und 55% ihre Kommunikation optimiert. Nur 5% der Befragten gaben an, dass sie keine persönlichen Vorteile registriert haben. Diese Reihenfolge der persönlichen Vorteile hat sich im Vergleich zu 2018 nicht verändert.

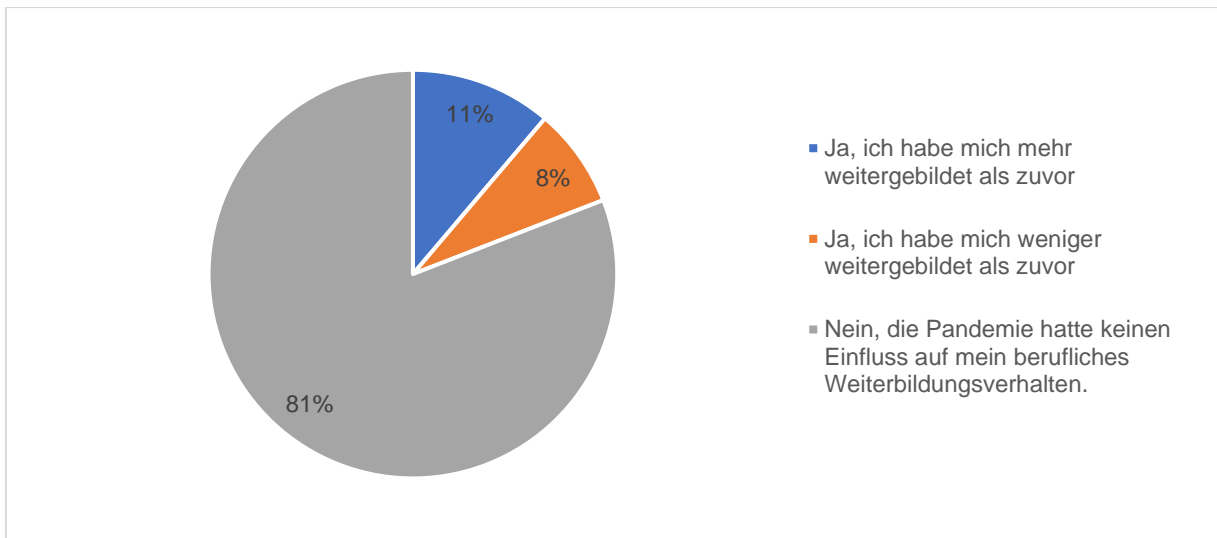
Abbildung 5: Hat sich die Weiterbildung für Sie persönlich vorteilhaft ausgewirkt?



Corona-Pandemie zeigt keine größeren Auswirkungen

Abbildung 6 zeigt, dass die Corona-Pandemie auf die meisten Teilnehmer einer Weiterbildung keine oder kaum Auswirkungen hatte. 81% gaben an, dass die Pandemie keinen Einfluss auf das berufliche Weiterbildungsverhalten hatte. Jeder zehnte Teilnehmer hat sich sogar mehr weitergebildet als zuvor. Dagegen haben sich 8% weniger weitergebildet.

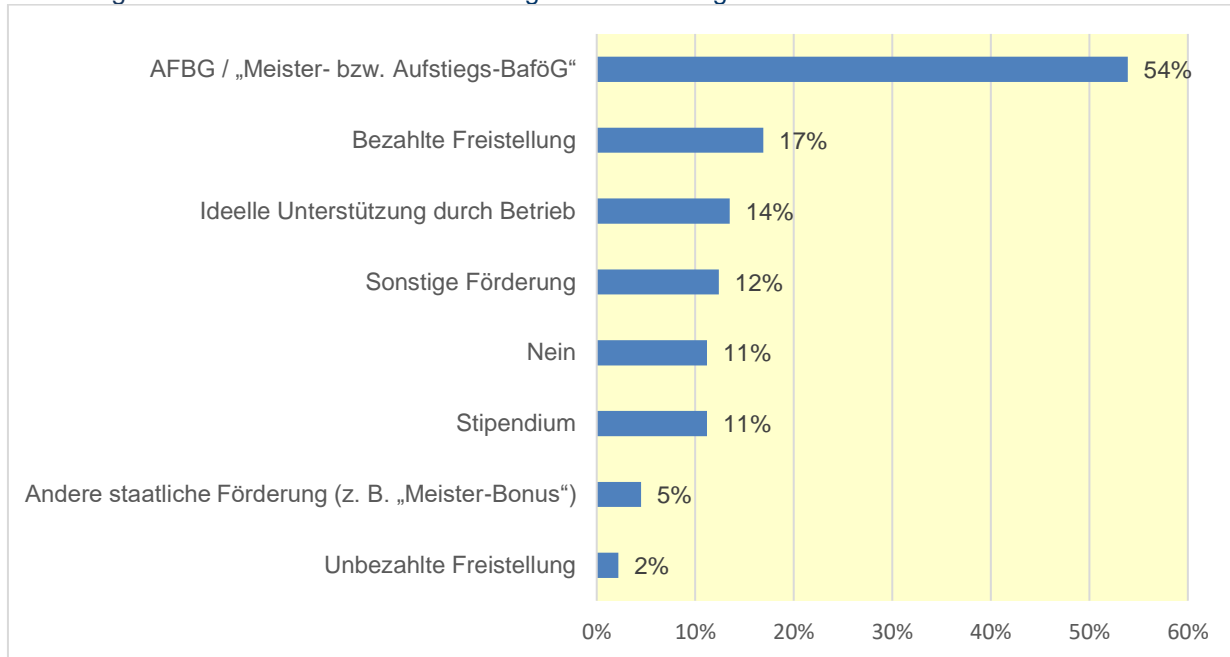
Abbildung 6: Hat die Corona-Pandemie Ihr berufliches Weiterbildungsverhalten beeinflusst?



Aufstiegs-BaföG wird am meisten genutzt

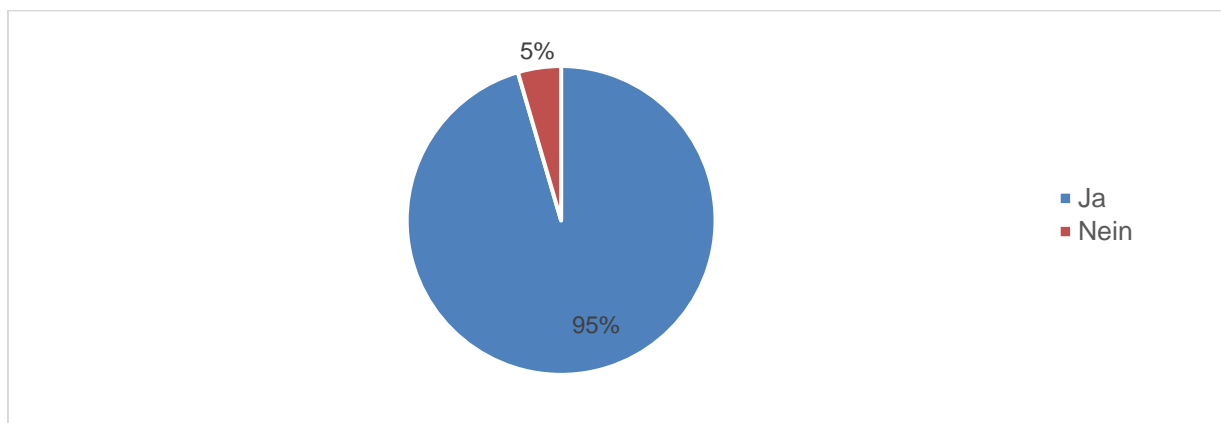
Die Bereitschaft, sich beruflich weiterzubilden, steigt, mit einer Förderung. Die Arten der Förderung können hierbei sehr verschieden sein und in Abbildung 7 für die Befragten aufgeführt. Von den Befragten gaben 54% an, das „Meister- bzw. Aufstiegs-BaföG“ erhalten zu haben. Im Vergleich zu 2018 ist hier eine Steigerung von 10% zu verzeichnen. 17% wurde vom Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung ermöglicht. 14% erhielten eine ideelle Unterstützung. 11% nutzten die Möglichkeit eines Stipendiums. Nur etwa jeder Zehnte gab an, keine Förderung erhalten zu haben.

Abbildung 7: Haben Sie für die Weiterbildung eine Förderung erhalten?



Für 95% der Befragten steht – wie Abbildung 8 hervorhebt – fest, dass sie sich wieder für den gleichen Abschluss der Höheren Berufsbildung entscheiden würden (2018: 90%). Diejenigen, die dies verneinten, gaben insbesondere an, dass die Prüfungsinhalte zu praxisfern, der Lehrgang zu theorielastig oder die Kosten zu hoch gewesen seien.

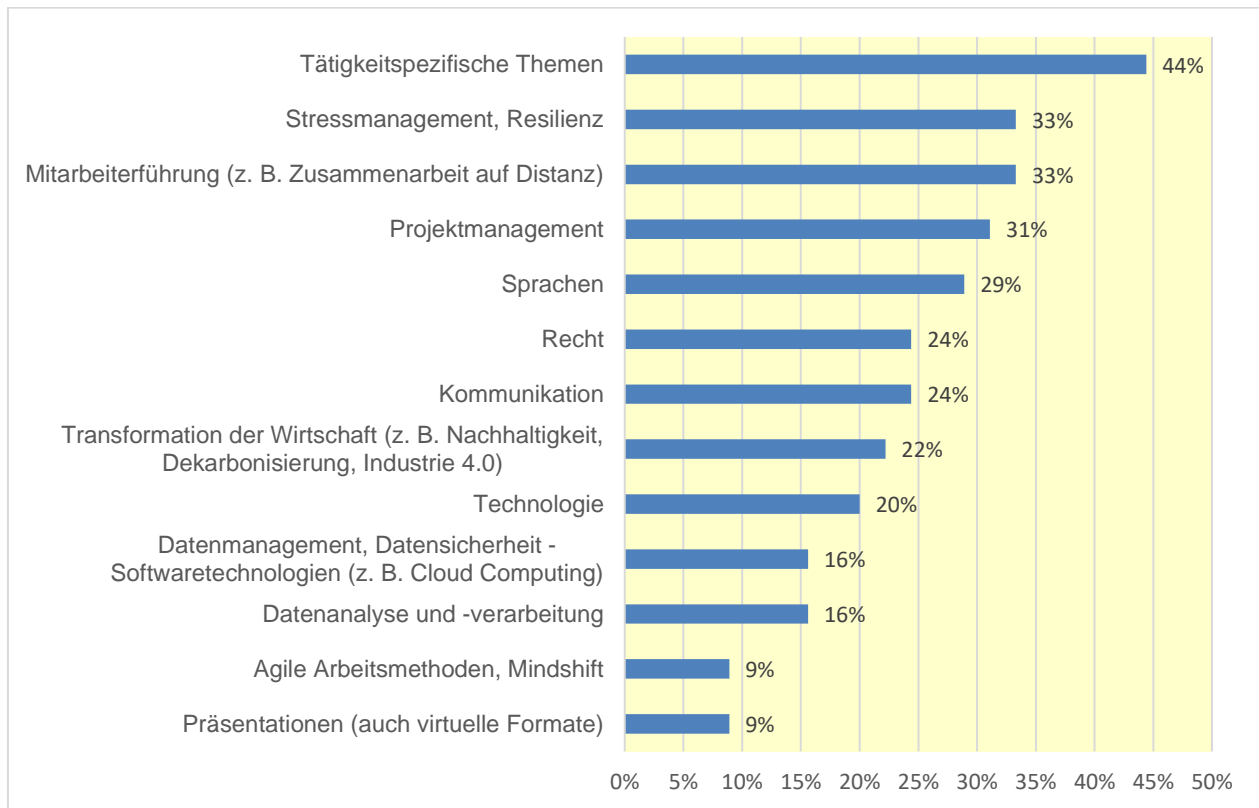
Abbildung 8: Würden Sie sich heute wieder für den gleichen Abschluss der Höheren Berufsbildung entscheiden?



Weiterhin gab sogar die Hälfte der Befragten an, weitere Qualifizierungen anzustreben (53%). Hierzu gehören vorrangig weitere Abschlüsse der Höheren Berufsbildung, Lehrgänge und Seminare von Qualifizierungsanbietern oder das Weiterbilden im Selbststudium.

Welche vielfältigen Themen aus sich der Befragten zukünftig an Bedeutung für den eigenen Qualifizierungsbedarf zunehmen, zeigt Abbildung 9. Allen voran werden tätigkeitspezifische Themen genannt (44%), gefolgt von Qualifizierungsangeboten zu Stressmanagement und Mitarbeiterführung (jeweils 33%).

Abbildung 9: Zu welchen Themen erwarten Sie für Ihre Zukunft persönlichen Qualifizierungsbedarf?



Zum Hintergrund des Unternehmens

Die Befragten gehörten verschiedenen Wirtschaftszweigen an. Die Mehrheit gehörte mit 40% dem produzierenden Gewerbe an, gefolgt von öffentlichen Dienstleistern (16%) und dem Bereich Verkehr, Logistik und Lagerei (9%). Der Großteil der Unternehmen gehörte den kleinen und mittelständischen Unternehmen an. 1.000 Beschäftigte und mehr Beschäftigte hatten knapp 26% der Unternehmen.